

Calwer Wochenblatt

№ 53.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 4. April 1903.

Abonnement für in d. Stadt pr. Viertel. M. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Beihelle. f. d. Orts- u. Nachbarortbezüge 1 M., f. d. sonst. Bezüge M. 1.10, Beihelgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Jahre 1903 finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

Kontrollstation **Liebenzell** am 18. April 8 1/2 Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Denssacht, Ernstmühl, Liebenzell, Müttlingen, Monakam, Oberkollbach, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

Kontrollstation **Gehingen** am 18. April 2 1/2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Dedensfronn, Gehingen, Ostelsheim.

Kontrollstation **Neubulach** am 20. April 9 1/2 Uhr vormittags auf dem Lindenplatz beim Lamm für die Gemeinden Altbulach, Emberg, Holzbronn, Liebesberg, Neubulach, Oberhangstett, Schmied, Teinach.

Kontrollstation **Neuweiler** am 20. April 2 Uhr nachmittags an der Orisstraße neben Kaufmann Lorenz Reuschler für die Gemeinden Agerbach, Althalden, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberkollwangen, Würzbach, Zwerenberg.

Kontrollstation **Calw** am 21. April 9 Uhr vormittags auf dem freien Platz bei der Turnhalle für die Gemeinden Alsburg, Neuhengstett, Oberreichenbach, Röhrenbach, Speckhardt, Sonnenhardt, Stammheim, Javelstein, Hirsau.

Kontrollstation **Calw** am 21. April 3 Uhr nachmittags auf dem freien Platz bei der Turnhalle für die Gemeinde Calw.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden).

Die Mannschaften der Jahresklasse 1890 treten im Frühjahr d. J. zur Landwehr II. Aufgebots, diejenigen der Jahresklasse 1895 zur Landwehr I. Aufgebots über. Ferner treten die geübten Ersatzreservisten der Jahresklasse 1890 zur Landwehr II. Aufgebots und die ungeübten Ersatzreservisten der Jahresklasse 1890 zum Landsturm über.

Die Jahresklasse, zu denen die Mannschaften gehören, ist auf den Deckeln der Pässe vermerkt.

Sämtliche übertretende Mannschaften der vorgenannten Jahresklassen (einschließlich der Ersatzreservisten der Jahresklasse 1890) haben ihre Militär- bzw. Ersatzreservdepässe bis spätestens zum 12. April d. J. dem Hauptmeldeamt in Calw behufs Eintrag der Ueberführung einzuliefern. Rückgabe der Pässe erfolgt bei den Kontrollversammlungen.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1891, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Paphotizen, sowie Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Cigarren zc. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr:

Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, 28. Februar 1903.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden **wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.**

Calw, 1. April 1903.

K. Oberamt.
Rippmann, A.-B.

Bekanntmachung.

betr. die Schlachtvieh- und Fleischschau.

Zur Besorgung derjenigen Zweige der Schlachtvieh- und Fleischschau, welche nach den bestehenden Vorschriften **approbierten Tierärzten** vorbehalten sind, ist entsprechend § 20 Biff. 3 der Min.-Verf. vom 1. Febr. d. J. für den ganzen Bezirk **Oberamts-tierarzt Pfeiffer** provisorisch aufgestellt worden; sein Stellvertreter ist **Tierarzt Kleinbub** in Calw.

Die Uebernahme der Reisekosten des tierärztlichen Beschauers auf die Amtspflege wird beantragt werden.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Berufung des tierärztlichen Beschauers in der Regel (eine Ausnahme ist zugelassen bei der Schlachtung von Pferden, Eseln, Maultieren und Maulteseln) nur auf Anordnung des ordentlichen Beschauers erfolgen darf; es muß also, von jenen Ausnahmefällen abgesehen, die Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischschau, auch wenn der tierärztliche Beschauer zuständig erscheint, stets zunächst bei dem ordentlichen Beschauer erfolgen und dieser hat dann darüber zu befinden, ob der tierärztliche Beschauer zu berufen ist. Wer dieses Verfahren nicht einhält und den tierärztlichen Beschauer eigenmächtig beruft, ist kostenersapflichtig.

Calw, 1. April 1903.

K. Oberamt.
Rippmann, A.-B.

Die Ortsbehörden

werden, soweit z. B. auf ihren Markungen die **Mäuseplage** herrscht und besondere Gegenmaßnahmen noch nicht eingeleitet sind, zur sofortigen Erwägung und Beschlussfassung über die nach Maßgabe der jeweiligen besonderen Verhältnisse zu treffenden Anordnungen zur Beseitigung der Feldmäuse veranlaßt.

Ueber das Geschehene ist bis 15. April d. J. zu berichten.

Calw, 1. April 1903.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann, A.-B.

Bekanntmachung

der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen über Dienenzucht.

Im heurigen Frühjahr bzw. Sommer sollen am K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim und an der K. Weinbauschule in Weinsberg sechstägige Unterrichtskurse abgehalten werden, in welchen den Teilnehmern eine theoretisch-praktische Anleitung zum Betrieb der Dienenzucht gegeben werden wird.

Der Unterricht in diesen Kursen ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das sechzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost während der Dauer der Kurse selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses in Hohenheim ist auf Montag, den 25. Mai d. J., der Beginn des Kurses in Weinsberg auf Montag, den 8. Juni d. J. festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird sich vorbehalten, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten einem dieser Kurse, deren Beginn in Hohenheim auf den 29. Juni, in Weinsberg auf den 22. Juni festgesetzt werden würde, zuzuweisen.

Anmeldungen zu den Kursen, in welchen insbesondere angegeben ist, wie lange der Angemeldete Dienenzucht betreibt und wie viele Vöcker er besitzt, wollen nun vor dem 15. Mai an die Leiter der Kurse, Oberlehrer Mangler in Hohenheim, bzw. Oberlehrer Burdhardt in Weinsberg eingereicht werden.

Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden, haben sich am **Montag, den 25. Mai, vormittags 8 Uhr, im Lehrsaal der Ackerbauschule in Hohenheim, bzw. am Montag, den 8. Juni, vormittags 8 Uhr, im Lehrsaal der Weinbauschule in Weinsberg einzufinden.**

Stuttgart, 24. März 1903.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Königl. Majestät haben am 30. März l. J. allergnädigst geruht, die erledigte Hauptlehrstelle an der unteren Abteilung des Realgymnasiums in Calw dem Hilfslehrer Jetter an der Realschule in Göppingen zu übertragen.

Altensteig, 1. April. Das altbekannte Gasthaus z. gr. Baum hier wird gegenwärtig gründlich umgebaut. Seit Montag werden Arbeiten vorgenommen, um das Gebäude ca. 2 m zu heben. Am nächsten Freitag wird durch den Unternehmer Bäckgauer aus Stuttgart die Hebung ausgeführt werden.

Stuttgart, 2. April. Wie der „Schw. Merk.“ berichtet, fand nach der letzten Sitzung der Kammer der Abgeordneten im Hotel Victoria ein parlamentarisches Mittagessen statt, an dem sich sämtliche Minister, sowie auch fast alle noch anwesenden Mitglieder der Abgeordnetenkammer beteiligten. Neben wurden nicht gehalten. Dagegen trug der Abg. Nieder zum Schluß ein während des Essens verfaßtes launiges Gedicht vor, das allgemeine Heiterkeit erweckte. Dasselbe galt den jüngsten allgemeinen Verhandlungen über das Departement des Innern und trägt die Ueberschrift „Titel 1 des Kapitels 20 im Guckkasten.“ Es lautet:

Ihr Deutschen kommt all' herbei
Und schaut die Bilder alt und neu,
Die hier im Halbmondblaue kann
Bewundern gratis jedermann.

Zuerst das Bild im Vordergrund
Da findest Du alles lunterdunt
Talsperren und Reservoirs
Auch Straßenbauten, Trottoirs.



Dann Reckordampfer und Maschinen,
Kasernen und Soldaten drinnen,
Die blaue Donau im Verlanden
Die Staatskass', drinn kein Geld vorhanden.

Schauf Arbeitslose, Submittenten
Wie Veterinäre und Vetenten
Auch Oberkellner, Küchenmeister
Und allerhand dienstbare Geister.

Was jetzt kommt, ist ein hüftres Bild,
Nigenerhorben, struppig, wild —
Verfolgt von rabelnden Gendarmen,
Sie fassen's schon — 's gibt kein Erbarmen.

Aus schmutz'gem Wagen lugt die Brute,
Die schön geraubt die böse Meute,
Ein herzig blond gelocktes Kind,
Nur schad', die Haare schwarz jetzt sind.

Nun eine Truppe sinnender Herren
Die auch mal gern in „Saint Louis“ wären
Allein für derlei Ausgaben
Ih's Parlament halt nicht zu haben.

Jetzt kommt der Tisch: Hier sitzt der Leiter
Des Inneren und scheint sehr heiter.
Auch' ist ihm ja zwar nie beschieden,
Doch dieses Mal ist er zufrieden!

Ein weißes Bild, du siehst zwei jammern
Und fest an's Monopol sich klammern:
Der Eine, der ist Apotheker,
Der Andere aber Schornsteinfeger.

Zum Schluß, du liebes Publikum,
Sieh dort ein Krematorium,
Neu patentiert, bald weltbekannt,
Wo man zu Asche wird verbrannt!

Schorndorf, 1. April. Zur Stadt-
schultheißenwahl. Die Situation hat sich
dahin geklärt, daß die Entscheidung zwischen beiden
Kandidaten Schultheiß Weichwanger-Gerard-
stetten und Ratsschreiber Ziegler-Göppingen
fallen wird. Ersterer ist geborener Schorndorfer
und genießt die Sympathie insbesondere des
arbeitenden Mittelstandes. Letzterer wurde in einer
Bürgerversammlung am Montagabend als Kandidat
aufgestellt von allen denen, die keinen Einheimischen
an der Spitze der Stadtverwaltung sehen möchten.
(Dr. Ziegler ist aus Calw. D. Red.)

Havensburg, 1. April. (Schwurger-
richt.) Unter großem Andrang des Publikums
kam als 6. Fall heute zur Verhandlung die An-
klagesache gegen den 37 Jahre alten Bauern Karl
Nüßle von Gbißweiler, Ode. Aulendorf, wegen
Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Der An-
geklagte war am 12. Febr. l. J. geschäftlich in
Altshausen und begab sich von dort Abends zu
einer Hochzeit nach Aulendorf. Als er nach
Mitternacht in leicht angetrunkenem Zustande nach
Haus kam, erzählte ihm seine Frau, daß ihr 14
Jahre alter Diensthube Adalbert Schultes von
Aulendorf im Laufe des Nachmittags an ihrem
siebenjährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen
verübt habe und sich seither verborgen halte. Auf
diese Mitteilung hin begab sich der Angeklagte, der
einen fingerdicken Bambussteden zur Hand ge-
nommen habe, auf die Suche nach Schultes und
sand ihn nach einiger Zeit im Stalle; er faßte
denselben mit einer Hand an der Brust und be-
arbeitete ihn mit dem Bambusstode solange, bis
der Purtsche am ganzen Körper zerstückelt zusam-
menbrach. Diese unmenschliche Behandlung hatte nach
dem Gutachten der Sachverständigen einen ausge-
dehnten Bluterguß, eine allgemeine Erschütterung
des Nervensystems u. und schon nach etwa 5
Stunden den Tod des Schultes zur Folge. Der
Angeklagte war von Anfang an geständig; zu seiner
unheilvollen Tat will er lediglich durch die begreif-
liche Aufregung über das von Schultes an seinem
Kinde verübte Verbrechen hingerissen worden sein.
Die Geschworenen verneinten die auf Körperver-
letzung mit nachgefolgtem Tod lautende Schuldfrage,
sprachen dagegen den Angeklagten der fahrlässigen
Tötung schuldig, worauf der Angeklagte zu der
Gefängnisstrafe von 3 Monaten, auf welche 6
Wochen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen,
verurteilt wurde.

Berlin, 2. April. Im Befinden der
Kaiserin ist weiterhin ein normaler Ver-
lauf des Heilungsprozesses zu verzeichnen. Das
Allgemeinbefinden ist dem „Lokalanzeiger“ zufolge
durchaus befriedigend.

Berlin, 2. April. Die Abreise des Kaisers
nach Kopenhagen ist gestern Abend 11 Uhr 25 Min.
vom Lehrter Bahnhof aus erfolgt. Heute Morgen
traf der Kaiser in Kiel ein, von wo er unverzüglich
die Weiterreise nach Kopenhagen antrat. — Das
Festmahl zu Ehren des Generals Grafen von

Schlieffen, welches gestern Abend anlässlich seines
50jährigen Dienstjubiläums in der Kriegs-Akademie
stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf. Der
Kaiser, die in Dienststellung befindlichen Prinzen,
das kaiserliche Hauptquartier, die Generalität, die
hier anwesenden früheren und jetzigen Offiziere des
großen Generalstabes, im Ganzen 218 Personen,
nahmen daran teil. — Vor der 3. Strafkammer
des Landgerichts I begannen morgen die Verhand-
lungen gegen den 65jährigen Kaufmann Heinrich
Pariser, der des Wuchers angeklagt ist. Es sind
über 80 Zeugen geladen, sodaß der Prozeß mehrere
Tage in Anspruch nehmen wird. — Wie dem
„Berliner Tageblatt“ aus Hamburg berichtet wird,
sind gestern in Bergedorf zwischen dem General
Gladischew und dem Grafen Tsernatiew ein Säbel-
duell statt, bei welchem nach 12 Minuten währendem
erbittertem Kampf der General schwer verwundet
wurde. — Durch Großfeuer wurden im Brühl zu
Leipzig in einem alten Gebäude 60,000 Felle der
Rauchwarenhandlung Schül u. Christensen ver-
nichtet. Die Felle waren versichert. — Wie der
„Täglichen Rundschau“ aus Hamburg telegraphiert
wird, herrschte dort Mittwoch abwechselnd mit
Sonnenschein und Regen ein fürchterliches Hagel-
wetter. Haselnußgroße Hagelschlossen bedeckten die
Erde. Nach einer gestern in Hamburg veröffentlichten
Statistik sind im sturmreichen Monat Februar
98 Schiffe vollständig verloren gegangen.

Berlin, 2. April. Nach einem Londoner
Telegramm des „Berliner Tageblattes“ meldet der
nach Kapstadt zurückgekehrte Buren-Kommandant
Deroß, daß die in Damaraland (Deutsch-Südwest-
afrika) angesiedelten Buren mit den
Boden-Eigenschaften des Landes unzu-
frieden seien. Er ist überzeugt, daß die 1300
Burenansiedler nach und nach auf britisches Terri-
torium zurückkehren werden. Er spricht auf das
rühmendste von den Deutschen, die Alles tun, um
die Buren dort zu behalten.

Kiel, 2. April. Der Kaiser traf heute
früh kurz vor 7 Uhr hier ein und begab sich unter
dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe
an Bord der „Hohenzollern“. Um 7¹/₂ Uhr verließ
die „Hohenzollern“, gefolgt von dem Kreuzer
„Nymph“ und dem Dampfschiff „Slepnor“ unter
dem Salut der Kriegsschiffe den Hafen und trat
die Fahrt nach Kopenhagen an.

Zwei Kriegskameraden. Der preu-
ßische Eisenbahnminister Budge hat als junger
Offizier an dem deutsch-französischen Krieg teilge-
nommen und war unweit Metz in heftigem Kugel-
regen schwer verwundet worden. Wie die Post
berichtet trug ein Kamerad vom 81. preußischen
Infanterie-Regiment, dem Budge damals angehörte,
der jetzt 60jährige Steinhauer Seibert in Kob-
lenz den Verwundeten aus dem Gefecht hinter die
Front, wobei der Offizier dem treuen Kameraden
erklärte, er werde gern später im Leben sich für
den Samariterdienst dankbar erweisen. Der alte
Seibert, der in seinem Beruf nicht mehr gut sein
Brot verdienen kann, wandte sich nun vor einiger
Zeit mit einer Eingabe an den Minister, worin er
an den Vorfall von 1870 vor Metz erinnerte und
um eine leichte Beschäftigung für seine letzten Lebens-
jahre bat. Hierauf hat der Eisenbahnminister sofort
angeordnet, dem Wittsteller im Eisenbahndienst die
gewünschte Beschäftigung zu gewähren.

Marktberichte.

x Unterreichenbach, 30. März. Der
heutige Viehmarkt war besahren mit 82 Röhren
und Hindern, 12 Paar Ochsen und Stieren und
9 Stück Jungvieh, zusammen 103 Stück. Farren
waren diesmal keine zugetrieben. Der Handel ging
recht lebhaft, umsomehr als die schönen Simmen-
thaler Abstammungen und die Mehltrücker Kreuzungs-
schläge vertreten waren. Die Preise konnten den
bisherigen hohen Stand nicht mehr ganz behaupten.
— Der morgens abgehaltene Schweinemarkt, der
6 Röhre Milchschweine und 5 Röhren Läufer auf-
wies, verlief rasch, da in 2 Stunden alles, bis
auf 2 geringe, verkauft war. Milchschweine galten
pro Paar 30—35 M., Läufer pro Paar 45—65 M.
Nächster Markt Montag, den 27. Juli d. J.

§ Herrenberg, 31. März. Dem heutigen
Viehmarkt waren zugeführt: 26 Ochsen, 61 Röhre
und 158 Stück Jungvieh, gegen letzten Markt 19
Ochsen, 67 Röhre und 150 Stück Jungvieh weniger,

was wohl der schlechten Witterung zuzuschreiben
ist. Von Händlern wurden 45 Stück Vieh zu Markt
gebracht. Der Verkauf ging gut mit Ausnahme
der Ochsen; Fett- und Jungvieh, auch Milchkühe
waren gesucht, weniger dagegen trächtiges Vieh.
Die Preise waren ziemlich gleich wie am letzten
Markt. — Auf den Schweinemarkt wurden zuge-
führt: 436 Stück Milchschweine und 232 Stück
Läuferchweine. Der Verkauf ging gut. Die Preise
waren gegen letzten Markt ziemlich gleichbleibend
und betragen für 1 Paar Milchschweine 20—35 M.,
für 1 Paar Läuferchweine 40—95 M.

Literarisches.

* Calw. Hinter Klostermauern.
Eine Erzählung aus Grafenheim von Ernst Salz-
mann. Zweite Auflage. Verlag von Adolf
Bonz u. Comp., Stuttgart, 1903.

Die Erzählung führt den Leser nicht in das
Mittelalter und nicht in ein römisches Mönchs- oder
Nonnenkloster, sondern in eines der niederen evangeli-
schen Seminare Württembergs, in welchen unsere
Theologen für das Stift in Tübingen vorbereitet
werden. Der Verfasser, welcher früher Helfer in
Liebenzell war und auch in unserer Stadt durch seine
fesselnden Vorträge im Georgenäum wohl bekannt ist,
schildert uns seine Eindrücke während seines vier-
jährigen Aufenthaltes im Seminar Urach und ver-
bindet damit eine amütiöse Beschreibung der Natur-
schönheiten des Uracher Tales. Er läßt mit jugendlich
frischem Humor unter dem Schleier einer erdichteten
Erzählung das Tun und Treiben von Klosterkühlern
aus der Zeit vor dem großen Krieg wieder neu auf-
leben. Manche Persönlichkeiten sind ganz nach dem
Leben gezeichnet, die meisten Figuren aber sind Ge-
schöpfe der frei erfindenden Phantasie. Ein loser
Schalk lugt aus der Erzählung hervor, ohne aber
den harmlosen Geistes abzustreifen. Ohne jeden
Groll und Bitterkeit gedenkt der Verfasser der Mühen
und Freuden im Seminar; die Erzählung ist voll
von Empfindungen lieblicher Art und ein Zeugnis
edler Dankbarkeit für die Wohltaten des Seminars.
Allerdings fehlt es in dem Buche nicht an kritischen
Bemerkungen über Einseitigkeiten, Mängel und Fehler
in den Einrichtungen der Unterrichts- und Erziehungs-
methode, wie sie damals im Seminar gehandhabt
wurde, aber der Verfasser will niemand verletzen,
wohl aber ein behagliches Lachen ausblühen lassen
auf den Lippen der Jungen und die Grämlichkeit
verjagen bei den Alten. Er weiß ja selbst, daß
die Zeiten jetzt andere geworden, daß die Ansprüche
an das Leben gewachsen und daß auch die Schulen
darin nicht zurückgeblieben sind. Und ob die Jugend
von heute glücklicher ist als die damalige, wer will
es entscheiden? Eine Fülle von Erinnerungen taucht
in dem Verfasser auf; man hört so recht bei dem
Lesen des Buches die Richtigkeit des Dichtervortrages;
Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem
wir nicht vertrieben werden können. Brächtige
Gestalten, lustige und traurige Ereignisse, herr-
liche Naturgenüsse werden dem Leser vor das
gehirne Auge gezaubert; eine ganze Reihe hübscher
Mummenabenteuer sind von erschütternder Tragik,
andere wiederum sehr belustigend. Wir ergötzen uns
an den mit köstlichem Humor geschilderten Schül-
erstreichen, an den verbotenen Trint- und Rauchgenüssen
beim Barbier von Sevilla, an dem tugendhaften Kunst-
mühlebesitzer Fischholter, an dem bärbeißigen Ober-
jannulus und vor allem an dem Famulatsblinder
Schneek, der verständnisvoll die Stiefel der Jüglinge
putzte und dabei sein Leiblich: „Neb immer Treu und
Redlichkeit“ piff und wir trauern mit unserem Ver-
fasser über den schnellen Tod seines Freundes, des
Opfers einer gemeinsam unternommenen waghalsigen
Entdeckungsfahrt in die Heidenlöcher der Umgegend.
Der Verfasser zeigt sich in dem Buche als gewandter
Erzähler, als humoristisch gemütvoller Darsteller, als
warmer Freund der Natur, als aufmerksamer Kenner
der Menschen, als vortrefflicher Pädagog und Erzieher,
als ein Feind alles schablonenhaften und pedantischen
Wesens und als ein eifriger Verteidiger einer fröhlichen
Lehr- und Lernzeit. Das Buch hebt sich weit über
die gewöhnlichen Unterhaltungsschriften hinaus und
kann jedermann, Alten und Jungen, Männern und
Jünglingen, Frauen und Mädchen aufs wärmste
empfohlen werden.

Gottesdienste

am Palmsonntag, 5. April.
Vom Turm: 131. Predigtlied: 256 Komm mein
Herz u. Der Kirchenchor singt: Jesu, wahres Brot des
Lebens u. 9¹/₂ Uhr: Beichte in der Sakristei. 9¹/₂ Uhr:
Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Noos. Feier des hl.
Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Vikar
Rauh von Neuhengstett.

Gründonnerstag, 9. April.
9¹/₂ Uhr: Predigt und Beichte, Herr Stadtpfarrer
Schmid. 11 Uhr: Abendmahlsfeier für Gedrechliche
und Leidende im Vereinshaus, Herr Dekan Noos.
7 Uhr: Passionsandacht, Beichte und Abendmahl, Herr
Dekan Noos.

Karfreitag, 10. April.
Predigtlied: 148 Ach sieh' ihn dulden. Der
Kirchenchor singt: O großer Schmerzensmann u.
9¹/₂ Uhr: Beichte im Chor der Kirche. 9¹/₂ Uhr: Vor-
mitt.-Predigt, Herr Dekan Noos. Feier des hl. Abend-
mahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt und Beichte, Herr
Stadtpfarrer Schmid.



Amtliche und Privatanzeigen.

A. Forstamt Wildberg. Nadelstammholz-Verkauf. Submission.

Aus Staatswald Omeinsberg Abt. 1, Klosterwald Abt. 4 und 6, Gaisburg Abt. 1, 2, 8:
388 Fichten und 250 Föhren;
Langholz 16 Fm. I. Kl., 76 Fm. II. Kl., 107 Fm. III. Kl., 115 Fm. IV. Kl., 27 Fm. V. Kl.; Sägholz 4 Fm. I. Kl., 4 Fm. II. Kl.

Die Forstwärte Hönninge in Wildberg und Klink in Oberjettingen zeigen das Holz vor. Die bedingungslos gehaltenen Offerte sind in ganzen und 1/10 Prozenten des Taxpreises ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis Mittwoch, den 15. April, spätestens nachmittags 12 1/2 Uhr, beim Forstamt Wildberg einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte im Schwarzwald-Hotel in Wildberg stattfindet.

Auszüge und Offertformulare sind vom Kameralamt Altensteig zu beziehen.

Calw.

Brennholz- und Stangen-Verkauf



am Montag, den 6. April, im Gasthaus zum Schiff hier, vormittags 9 Uhr aus dem Stadtwald Meßig:

3 Rm. eichenes, 1 Rm. buchenes und 38 Rm. Nadelholz-Brennholz; aus Meßig und Rübbersberg
2650 Nadelholzwellen und 1 Flächenlos Sälagramm;

vormittags 11 Uhr aus Wollmühlberg

2060 roth. Hopfenstangen IV. und V. Kl. und 630 Jaunsteden I. Kl. Gemeinderat.

Wohnungs-Gesuch.

In Hirsau, Liebenzell oder Calw eine 3 bis 4zimmerige Wohnung in neuerem Hause womöglich mit Gartenanteil für ruhige Familie zu mieten gesucht. Einzug Mitte Mai bis 1. Juli.

Schriftliche Offerte mit Preisangabe beliebe man an das Calwer Wochenblatt zu richten.

Ein freundliches heizbares Zimmer

samt Zubehör haben auf 1. Juli zu vermieten

Geschwister Eberhard
im Zwinger.

Ca. 5000 alte lange Ziegel

hat abzugeben

Emil Georgii.



Ein Fahrrad

billig zu verkaufen; — wo? sagt die Redaktion ds. Bl.

Jüngerer Mädchen,

das schon gebient haben sollte, auf's Land für 11. Familie gesucht. Näheres im Compt. ds. Bl.

Einen jüngeren

Bäcker

sucht für sofort

Hch. Giebenrath
bei der Post.



Möbellager von Mitgliedern des Gewerbevereins, Bahnhofstrasse.

Wir empfehlen:

Moderne Schlafzimmereinrichtungen in Nußbaum und Eichen,
desgleichen einzelne Möbelstücke, tannene lackierte Möbel,
Sessel, Stühle, Polstermöbel, Bettröste, Matratzen.

Corinthen,



kleine
Weinbeere,

prima Qualität, empfiehlt zu billigstem Preis

D. Herion.

Cardierte Wolle

in 4 Qualitäten empfiehlt

Carl Rühle,
Vorkadt.

Fr. Herzog, Calw,



empfiehlt sich zur
Installation
elektr. Säntwerke,
Türöffner,
Telephonanlagen.

Billigste
Verechnung.

Referenzen: —

Dr. W. Decker, Oberes
Bad, Liebenzell
(1900 insalliert).

A. Gessliger'sche
Buchdruckerei,
Dr. Dr. Aufenrieth hier.

Neben meinem rohen

Kaffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Bur Saat

empfehle ich:

Rottlee,
ewigen, Gelb- u. Weißklee,
Saatwiden, Leinsamen,
Spörgel,

Grassamen

(feinste Mischung),

in preiswerter, keimfähiger Ware.

Ferner

Superphosphat,
Knochenmehl

billigst

Emil Georgii.



Ein
heller
Dr.
Oetker's
verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
zepte gratis von den besten Geschäften.

Liebenzell, 1. April 1903.

Dankagung.

Bei dem letzten Brande, welcher am vergangenen Montag, nachts 1/11 Uhr, ausbrach, hat die hiesige Feuerwehr eine wirklich große Leistung vollbracht, indem es ihr gelungen ist, mein Wohnhaus, welches in allergrößter Gefahr war, zu retten. Ich spreche hierfür meine vollste Anerkennung und meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Ernst Schweizer.

Georg Kolb, Kürschner, Calw,

Marktplatz, neben dem Gasthof z. Hirsch,

empfiehlt sein großes Lager in

Filz- und Seidenhüten, leichten Borsalinhüten,
Hosenträgern, Handschuhen,
Bandagen

zu den denkbar billigsten Preisen.

Gabe mein Hut- und Mützenlager bedeutend vergrößert.

Reparaturen an Hüten und Mützen werden schön und billig ausgeführt.

Anfertigung von Sport-, Schülern- und Fivremützen.

Um gütigen Zuspruch bittet höflichst

D. D.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts mache die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft in das ehemals Buchbinder Dierlamm'sche Haus, Biergasse 128, verlegt habe. Zugleich mache ich bekannt, daß ich den seither von Frau Anna Dürr, geb. Dierlamm, betriebenen Laden in gleicher Weise fortführen werde. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Sch. Melchinger, Buchbinder,
im ehemals Dierlamm'schen Hause.

Meiner früheren werten Kundschaft mache ich hiemit bekannt, daß ich den

Klein-Mehlverkauf

im Hause von Herrn Dreher Wehl eingerichtet habe. Alle Mehlsorten — Gries-, Mais- und Futtermehle, sowie Kleie — halte in bester Qualität vorrätig und gebe jedes Quantum, auch sackweise ab. Um gefl. Abnahme ersucht

Adolf Lutz.

Chr. Paul Rau, Wildberg,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

empfiehlt:

Ein- und Mehrscharpflüge, Wendepflüge
mit patentierten Flugradnaben,
Hack- und Häufelpflüge, Laade'sche Wieseneggen,
Aderwalzen, Säemaschinen etc.,
sowie

sämtliche andere landwirtsch. Maschinen
unter Zusicherung solider Ausführung.

Unterreichenbach.

Joh. Georg Eisele zum Lamm

Maßgeschäft für

elegante Fußbekleidung.



Garantie für gutes Gehen und bequemen Sitz.

Bestes Material, äußerste Haltbarkeit.

Sachgemäße Fußbekleidung für Leidende u. abnorme Füße.

Absolut wasserdichtes Schuhwerk für Jagd, Touren und Fischerei.

Auf Verlangen suche auswärts wohnende Kunden zu Hause auf.



Webgarn in Baumwolle:

Ungebleicht prima Water in
 Gebleicht " " " No. 6, 8, 10, 12
 Hochmittelblau " " " "
 Türkischrot " " " "
 Wollenes Webgarn in "Roh-Weiß" No. 8 und 9
 empfiehlt billigt
 Carl Rühle, Vorstadt.



Calw.
Wilh. Schneider
 Damen- und Herrenfriseur.
 Spezialgeschäft für Haarpflege.

Anfertigung jeder Haararbeit
 unter Garantie und Verschönerung
 der Besteller.

Separater Damensalon
 zum Haarwaschen
 mit besten Apparaten.
 Vorherige Anmeldung erwünscht.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung.

Mache die ergebenste Anzeige, daß ich das von Frau **Wilhelmine Bomm** betriebene Geschäft an der Bahnhofstraße von heute an in gleicher Weise weiterführe und empfehle hauptsächlich **Korsetten, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Blousen, fertige Schürzen** in reichhaltiger Auswahl, ferner **Strumpf- und Kurzwaren**, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel. Mein Lager ist ganz neu sortiert in nur preiswürdiger Ware. Um geneigten Zuspruch bittet

Emilie Herion.



Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von
Kochherden, Backöfen,
 transportablen Waschtesseln,

sowie zur Uebernahme von **Bauschlosserarbeit** und sichert beste Ausführung zu. Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Um gut. Zuwendung von Aufträgen ersucht

Hermann Brodbeck,
 Schlosserei,
 Meßgergasse 320.

Altbewährt und einzig in ihrer Art ist
MAGGI's Suppen- u. Speisen- Würze. Angelegentlichst empfohlen von
Johs. Hinderer.

Holz cement

Asphaltpappe, Asphaltkitt, Teer cordeln, Parquetasphalt, Carbolinum,
 Asphaltrohren, Asphaltbeläge, Isolierplatten, Holzpflaster.
J. A. Braun, Teerprodukte und Asphalt-Fabrik, Stuttgart.

Weilberstadt.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, die Anzeige zu machen, daß er die

Bier-Niederlage

der
Aktienbrauerei Kettenmeyer
 in Stuttgart

für hier und Umgegend übernommen hat, und empfiehlt die allgemein beliebten Biere genannter Brauerei in Faß und Flaschen. Infolge der Einstellung meines Brauereibetriebs und durch einen großen Eisvorrat bin ich in der Lage, die werthe Kundenschaft mit genügend Eis zu bedienen.

Schachtungsvoll

Friedrich Stanger
 zum Bären in Weilberstadt.

Telefon No. 15.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.
Zahnoperationen.
 Plombieren.
 Schonendste Behandlung.
L. Mayrhofer,
 Reiss's Nachfolger.

Natur-Heilanstalt

Degerloch-Stuttgart.
 Das ganze Jahr geöffnet.
 Prospekte durch den Besitzer
 Dr. med. Katz, O'Stabarzt a. D.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle

la. Mehl

N. 0 und 1
 und bitte um gütige Abnahme
Aug. Dollinger.

Wasserglas

zum aufbewahren von Eiern empfiehlt
R. Hauber.

Für Schreiner!

Empfehle **Rehleisten und Aufsätze,** sowie **sämtliche Dreherarbeiten** zu billigen Preisen.
 Calw. **Gottl. Ziegler,**
 mech. Holzdreherei.

Ital. Eier.

Da jetzt die günstigste Zeit zum einlegen der Eier ist, offeriere ich hochprima Ital. Eier in Kisten mit 1440 St. und 720 St., sowie kleinere Quantitäten zu äußerst billigem Preis.
D. Herion.

Raffiabast

Sehr schönen
 Raffiabast
 empfiehlt billigt
Louis Schlotterbeck, Seiler.

Zavelstein.

Zur Saat

empfehle
 dreiblättrigen und ewigen Klee-
 samen, scidefrei, sowie Gras-
 samen, Wicken und Mais
 in bester Ware
H. Wiedenmayer.



Feinste Pflanzenbutter
 Preis pro Pfund 70 Pfg.

Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild.

Calw. Angenehme Lehrstelle

bietet sich — bei günstigen Bedingungen — für einen kräftigen Konfirmanden, mit guten Schulkenntnissen, unter Zusage gewissermaßen gründlicher Ausbildung am **Comptoir** sowohl, als auch im Praktischen. Näheres **Pforzheim-Calwer-Bäckermühle** G. m. b. H.

Es wird ein Konfirmand aus guter Familie in ein Bonbons-geschäft als
Lehrling
 gesucht. Näheres bei
G. Krimmel, Konditor.

12 Stück
Kanarienhähnen,
 gute Sänger und 12 Stück
Kanarienhennen,
 ächte Harzer Roller,
 hat zu verkaufen
Ulrich Burkhardt,
 Meßgerstraße.

Calw.
 Suche auf 1. Mai ein jüngeres
Dienstmädchen.
 Frau Amtsg.-Sekretär **Ehrmann.**

Mädchen,

welche das Papierfortieren erlernen wollen, finden gutbezahlte Arbeit in der **Papierfabrik Weissenstein, Dill-Weissenstein.**

Ein tüchtiges Mädchen,

welches kochen kann, wird auf 1. April bei hohem Lohn gesucht.
Frau Anna Traier,
 Calwerstraße 45,
 Pforzheim.

150 Mark

werden gegen gute Bürgschaft und Verzinsung auf 1 Jahr aufzunehmen gesucht. Gest. Offerte unter **L. K.** befördert die Exped. ds. Bl.



Regelmäßige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen
BREMEN
 und
AMERIKA
 Newyork via Southampton od. Cherbourg
 Baltimore direkt
 sowie nach den
 übrigen Welttheilen

Ankünfte und Prospekte durch die Agenturen:
Ernst Schall a. M., Calw,
Gottlob Schmid, Nagold.
 oder durch die Generalvertretung
 Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.
 Es wurde zwischen **Sommenhardt** und **Telnach** ein
Schirm gefunden.
 Abzuholen innerhalb 8 Tagen bei
Fr. Luz in **Sommenhardt.**